



Zurückgerufene Kinderprodukte:

Plüschdrache Kuno, Fasnachtskostüm, Trommelschlägel, Spielfigur Minion Kevin

Heikle Chemikalien im Spielzeug

In zehn Jahren hat sich die Zahl der Produkte-Rückrufe verdoppelt

Früher führten scharfe Kanten oder das Risiko eines Stromschlags zu Rückrufen von mangelhaften Produkten. Heute sind häufig giftige Chemikalien das Problem.

Der grüne Plüschdrache mit den orange-gelben Flügeln heisst Kuno – und er animiert zum Kuscheln. Doch das wäre ungesund. In seinen Flügeln steckt eine Kunststoffolie, die mit dem Weichmacher Diethylhexylphthalat (DEHP) belastet ist. Die Chemikalie ist in Kinderspielzeug verboten. Vor einigen Wochen beanstandete das europäische Schnellwarnsystem Rapex das Plüschtier des deutschen Spielzeugherstellers Käthe Kruse denn auch.

Auch in der Schweiz nahmen Hersteller, Verkäufer

oder Behörden seit Anfang Jahr mehrere Kinderprodukte vom Markt – darunter Trommelschlägel von Ikea (Erstickungsgefahr bei Verschlucken) und die Spielzeugfigur Minion Kevin von Tchibo (heikle Chemikalien).

Diese Fälle stehen stellvertretend für die Rückruflbilanz des vergangenen Jahres: Rapex beanstandete 2123 Produkte, darunter rund einen Drittel Spielzeuge. Der Trend gilt auch für die Schweiz, wie eine aktuelle K-Tipp-Auswertung zeigt: Bei fast der Hälfte der im Jahr 2015 zu-

rückgerufenen Non-Food-Produkte handelte es sich um Spielzeug.

Giftstoffe machten über einen Drittel aller Beanstandungen von Rapex aus. Kontrolleure fanden vor allem schädliche Weichmacher. Heikle Chemikalien wurden auch in Schmuck und in Kleidern nachgewiesen.

Die Liste gefährlicher Produkte ist öffentlich. Jeden Freitag erscheint sie neu unter <http://ec.europa.eu/rapex> (aktuelle Fälle siehe Spalte rechts). Im letzten Jahr riefen die Behörden doppelt so viele Produkte zurück wie noch vor zehn Jahren. Neben Spielzeug betrafen es im Besonderen Kleider und Motorfahrzeuge.

Darko Cetojevic

RÜCKRUFLISTE

Gefährliche Produkte

Verkaufsstopp, Rückruf, Importverbot: Der K-Tipp publiziert eine Auswahl fehlerhafter Waren aus den aktuellen Rückruflisten.

• **Kindertrage:** Bei Osprey-Kindertragen kann die Schnalle am linken Schultergurt gebrochen sein. Deshalb besteht Verletzungsgefahr. Betroffen sind die Modelle Poco AG Premium, Poco AG Plus und Poco AG, die nach dem 29. Januar 2016 gekauft wurden. Weitere Infos: www.ospreyeurope.com/che_de/pococheck, 091 935 14 00 oder mattia@newrocksport.ch.

• **Velosattel:** Bei Scott-Velos mit der Sattelstütze Syncros FL 1.0 27.2 ist die Sicherheit nicht mehr gewährleistet. So findet man heraus, ob das eigene Modell betroffen ist: Unter www.scott-sports.com/ch/de → Sicherheit und Rückrufe die Velo-Seriennummer eingeben. Scott-Fachhändler montieren kostenlos eine Ersatz-Sattelstütze.

• **Kinderbuggy:** Der Kinderwagen-Hersteller Phil & Teds warnt bei seinen «dash-v5»-Buggys vor Klemmgefahr. Betroffen sind Modelle mit den Seriennummern von PTRV0715/0746 bis PTRV0815/2525. Sie wurden von August 2015 bis März 2016 verkauft. Betroffene Eltern können sich registrieren und laut Hersteller einen kostenlosen Ersatzrahmen anfordern. Weitere Infos: <https://philandteds.com/de/> → Important safety notice.

• **Handschuhe:** Motorrad-Lederhandschuhe ohne Finger (Bild) von Polo Motorrad sind mit Chrom VI belastet. Betroffen ist das Modell Spirit Motors 1.0 / Chopper III. Chrom VI steht im Verdacht, Krebs zu erzeugen, und kann bei Hautkontakt eine Allergie verursachen. Polo Motorrad verspricht bei Rückgabe einen gleichwertigen Ersatz oder die Erstattung des Kaufpreises. Weitere Infos unter: www.polo-motorrad.ch → Vorsorglicher Rückruf.



Rückrufliste von EU und OECD: Die beiden regelmässig aktualisierten Listen (in Englisch) findet man unter <http://ec.europa.eu/rapex> beziehungsweise <http://globalrecalls.oecd.org>. Auto-Rückrufe: Adac.de → Info, Test & Rat → Reparatur, Pflege & Wartung → Rückrufe. **Schweiz:** Das Büro für Konsumentenfragen warnt vor risikanten Produkten: Produktuerueckrufe.admin.ch.